

II- 6245 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN,
1011, Stubenring 1

Zl.16.930/123-IA10/88

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
Ing. Murer und Kollegen Nr. 2857/J
vom 25. Oktober 1988 betreffend
Kälbermastprämien

2836 IAB

1988 -12- 22

zu 2857 IJ

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold Gratz

Parlament

1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer und Kollegen Nr. 2857/J betreffend Kälbermastprämien, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Eine Bevorzugung von Großmastbetrieben ist nicht gegeben, weil die Förderung ab 500 Kälber pro Betrieb von S 500,-- auf S 300,-- pro Kalb reduziert ist. An der Kälbermast nehmen ca. 13.000 Betriebe teil, davon überschreiten lediglich 17 Betriebe die im Viehwirtschaftsgesetz festgelegten Bestandesobergrenzen ; diese Betriebe besitzen dafür einen Währungsanspruch. Sie waren lange Zeit wichtige Pioniere auf dem Gebiet der Kälbermast und tragen auch heute noch zur kontinuierlichen Marktbeschickung bei.

Eine Bevorzugung der Milchaustauschermast gegenüber der Vollmilchmast ist nicht gegeben, weil in beiden Fällen die Förde-

- 2 -

zung nur Zuschußcharakter hat und das Verhältnis Produktionskosten zu Verkaufserlös etwa gleich hoch ist.

Wachstumsförderer sind in Österreich gemäß Futtermittelgesetz nicht zulässig.

Die Finanzierung der Kälbermast erfolgt aus Bundesmitteln und aus Mitteln der Milchlieferanten.

Zu Frage 2:

Derzeit sind Gespräche im Gange, um beide Förderungsmaßnahmen attraktiver zu machen. Details kann ich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht bekanntgeben.

Zu Frage 3:

Der Förderungsmiteinsatz für das Jahr 1987 beträgt S 135,517.700,-- für 119.346 Kälber. Dieser Miteinsatz gliedert sich in:

- a) Milchaustauschermast S 80,192.150,-- bzw. 69.507 Stück;
- b) Mast in Zonen 3 und 4 S 55,325.550 bzw. 49.839 Stück (hier wurde größtenteils Vollmilchmast betrieben).

Gleichzeitig wurde 1987 für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88 mit der Vollmilchmast in den Betrieben der Zone 2 begonnen. Die Anträge hierfür sind noch nicht vollständig eingelaufen, sodaß nur ein Schätzwert angegeben werden kann. Demnach werden für rd. 4.000 Kälber S 3,200.000,-- aufzuwenden sein.

Der Bundesminister:

